

Die Aufgaben der Schulparteiorganisationen im Schuljahr 1972/73

V[^] Br« Lothar Oppermann

Inf|Sa F der

Abteilung

Volksbildung

beim ZK der SED

Die Schulparteiorganisationen sollten im neuen Schuljahr dafür sorgen, daß in ihren Kollektiven das Verständnis für die Beschlüsse des VIII. Parteitages sowie der Plenartagungen des ZK weiter vertieft und der Kampf um eine solide Bildungs- und Erziehungsarbeit kontinuierlich fortgesetzt wird. Dabei gilt es, an die Ergebnisse der Partei wählen ebenso anzuknüpfen wie an die Diskussion zum Offenen Brief des Kollegiums des Ministeriums für Volksbildung und an die gründliche Auswertung der Schuljahresergebnisse. Das Ringen um eine solide politische und pädagogische Arbeit — das gemeinsam mit den Kollegen, Schülern und Eltern, den Arbeitern und Genossenschaftsbauern aus den Patenbetrieben sowie anderen gesellschaftlichen Kräften erfolgt — wird durch die Vorbereitung des 50. Jahrestages der Bildung der UdSSR und der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten wesentlich bestimmt.

Grundprobleme weiter klären

Auf dem 6. Plenum des ZK wurde betont, daß es sich als richtig erwiesen hat, die gesamte Tätigkeit der Partei darauf zu konzentrieren, die Werktätigen im Geiste der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, der allseitigen Stärkung der DDR und des proletarischen Internationalismus zu erziehen und die Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie verstärkt zu führen. Auch für die Schulparteiorganisationen bedeutet das, die ideologische Arbeit wirksamer zu gestalten sowie die Kampfkraft der Grundorganisationen zu erhöhen. Das ist erforderlich, weil unsere gesellschaftliche Entwicklung, so auch die inhaltliche Ausgestaltung der Schule, ständig neue Probleme aufwirft und weil sich der weltweite ideologische Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus verschärft hat.

Viele Genossen Lehrer fragen, auf welche politischen Probleme sie sich konzentrieren sollen. Im kommenden Schuljahr ist es erforderlich, folgende Grundfragen weiter zu klären:

— Die wachsende Rolle des sozialistischen Weltsystems und sein bestimmender Einfluß

auf das internationale Kräfteverhältnis ist der Schlüssel zum Verständnis für unsere Verantwortung bei der Stärkung des Sozialismus.

- Der fortschreitende, immer enger werdende Zusammenschluß der sozialistischen Staatengemeinschaft um die UdSSR sowie der Prozeß der sozialistischen ökonomischen Integration.
- Das Wesen des Sozialismus und der humanistische Charakter des wirtschafts- und sozialpolitischen Programms unserer Partei.
- Die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei sowie die zunehmende Bedeutung der Bündnispolitik und die Konsequenzen, die sich daraus für die Arbeit in der Schule ergeben.
- Die Aneignung und Verbreitung des Marxismus-Leninismus in der Einheit seiner Bestandteile und die offensive Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie.

Die Erfahrungen aus der Parteiarbeit besagen, daß diese Grundfragen nicht allgemein oder gar abstrakt behandelt werden dürfen. Die Pädagogen wünschen, daß die Klärung solcher Probleme in einem schöpferischen Meinungsaustausch noch konkreter mit der täglichen pädagogischen Arbeit verbunden wird. Dabei müßte beachtet werden, daß neue Fragen, die durch aktuelle Ereignisse in der internationalen Klassenauseinandersetzung auftreten, schnell beantwortet werden. Denn manchem Kollegen fällt es noch schwer, die Dialektik des internationalen Klassenkampfes richtig zu verstehen.

Erforderlich ist auch, die Beschlüsse und Materialien der Partei noch gründlicher in der Parteileitung und in Mitgliederversammlungen zu beraten. Dadurch bekommen alle Genossen eine größere Sicherheit in ihrem Auftreten; sie können fundierter argumentieren und die pädagogischen Aufgaben besser in die Gesamtpolitik der Partei einordnen.

Ideologische Wirksamkeit erhöhen

Gründlichkeit und Konsequenz ist auch notwendig, um das Niveau der Seminare im Partei-